

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 491.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 201.

Bezugspreis für Halle u. Magdeburg 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr.  
Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Preis 12. Halbesgauer, GutsMuthsches  
Verlag (inkl. Postgebühren), 24. Unterwallstraße (Sonnenhof), Danne, Wittenberg.

Erste Ausgabe

Abzugsgeldern I. d. festgesetzten Beträge oder deren Namn I. Halle u. den Saalkreis  
20 Hg., außerdem 20 Hg. Posten am Schluß des redaktionellen Zeits bei Halle 100 Hg.  
Unregelmäßige d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Verlags- und Druckereien.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.  
Telephon 138; Redaktions-Telephon 1372. Eing. Nr. 200/100.  
Verantwortl. Dr. Walter Gersdorff in Halle a. S.

Sonntag, 18. Oktober 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Defaktenstraße 14.  
Telephon Amt VI Nr. 11 494.  
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

### Verfahren.

Der Karren ist verfahren und der Reichsborgemeister, der ein Reichsfinanzminister werden will, ist selbst schuld daran. Das ist es, was die jetzige Situation der Reichsfinanzreform. Gewiß besteht noch die Möglichkeit, den Karren wieder auf freie Bahn zu ziehen. Aber die Reichsfinanzreform ist ein so empfindliches und leicht zerbrechliches Gebilde, daß man nicht recht versteht, warum ihm gerade der Mann, der sein eigenes Geld und seinen Namen für die durch unbedingtem Starrsinn beträchtliche und getauete beträchtliche Schwermereits bereitet. Die Aufnahme des Syndikats Reformwerkes war doch im ganzen außerordentlich glücklich. Man erkannte wohl an, daß der Staatssekretär nicht neues Fährwasser, sondern ganz Arbeit leisten wollte, und begriffte namentlich, daß er neben der Erhöhung der Einnahmen auch eine Verminderung der Ausgaben auf sein Programm geschrieben habe und die Mittel für die all- preussische Parlamentarismus sein vornehmstes Ziel betrachtete. Daneben wurden die Vertreter des politischen Standes, die ihre Mitarbeit an dem großen Werk nicht als selbstverständliche nationale Pflicht aufwiesen, sondern dafür eine Reform und zwar eine der Sozialdemokratie zugute kommende Verschlechterung des preussischen Wahlrechts ergriffen wollten, immer mehr zurückgedrängt, und die Aussicht auf Erfolg wuchs dadurch noch weiter, daß sich die verbündeten Regierungen hier nicht auf die Blockpartei allein zu stützen brauchten, sondern auch das Zentrum politische Mitarbeit anstrebte. Der Reichsfinanzreform vor also eine breite Masse geholt. Aber statt auf dieser Straße seinen Weg immer vorwärts zu ziehen, verfiel ihm Er- zellenz Syndos mit einer ziemlich kläglichen Bremsen, die er „conditio sine qua non“ taufte.

Es war von vornherein außerordentlich bedenklich, in dem neuen Steueretat eine bestimmte Summe als unter allen Umständen unentbehrlich hinzustellen. Schließlich liegen doch die Dinge nicht so, daß der Reichsfinanzsekretär oder auch nur der Bundesrat allein bestimmen kann, durch welche neuen Steuern die Finanznot des Reiches beseitigt werden soll. Nach vor der letzten Reichstag und Bundesrat für die Abgabe gleichberechtigter Fraktionen, und der Reichstag wird vermutlich später freudig zugeben, daß ihm die Presse gute Vorarbeit geleistet hat. Die Vorarbeit ist jetzt leider durch Herrn Syndos Starrsinn ins Stocken, wenn nicht zu Ende gekommen. Man kann es begreifen und billigen, daß der Reichsfinanzsekretär von vornherein festgelegt wissen wollte, daß neben dem Verbrauch auch der Besitz neue Lasten zu übernehmen habe, und man hätte es auch noch erträglich gefunden, daß diese Mehrbelastung des Besitzes zum neuen Reichsstaatsbudget als eine unerläßliche Bedingung für das Zustandekommen der Reichsfinanzreform bezeichnet wird. Doch aber für diese Mehrbelastung des Besitzes gleich eine bestimmte Form herausgegriffen und ihr die Fiktion „conditio sine qua non“ angehängt wurde, was nicht nur unglücklich, sondern auch wenig politisch. Nach unglücklich aber war, daß dieses Anhängsel für jedermann dauernd als unantastbares Sakrament gelten sollte. Als Erfinder und Beschützer der allgemeinen Reichsfinanzreform ist Herr Syndos in immer größerer Berechtigung hineinmarchiert. Die rechtsstehenden Parteien winkten ihm, das Zentrum schüttelte mit dem Kopf, die National- liberalen meinten: „lieber nicht!“ und selbst freimütige Organe gaben jetzt zu bedenken, ob die Ausdehnung der Erbschaftsteuer auf Ehegatten und Kinder besser nicht wenigstens auf die ganz großen Vermögen zu beschränken sei. Herr Syndos aber summt weiter vor sich hin: conditio sine qua non.

Man bot dem Reichsfinanzsekretär Ertrag für sein Ziel- gangs und brachte ihn auf laubereim Präsidententeller. Die „Kreuzzeitung“ ging dabei so weit, sich für ein Reichs- vermögenssteuer zu erklären. Sie dachte dabei an eine besondere Art von Matrifikularumlagen, für deren Auf- bringung in den Einzelstaaten eine Vermögenssteuer er- hoben werden sollte, war also sogar bereit, das Reich in die Finanzhölle der Einzelstaaten, wenn auch in linder und behutamer Form, eingreifen zu lassen. Aber der Reichs- finanzsekretär fand nur runde Worte. Ja, er verdrängte seinen Widerstand noch weiter. War ihm noch Ende Sep- tember die Nachlasssteuer lebendig „die a e i n e“ Form der Heranziehung des Besitzes von seinen Besitztümern, so findet er jetzt geradezu von der a l l e i n i g e n Form, denn „eine andere Form als die allgemeine Nachlasssteuer- stehende nicht zur Verfügung“. Herr Syndos scheint also ernst- lich gewillt zu sein, in Sachen der Erweiterung der Erbschaftsteuer dem Reichsstaats zuzurufen: „Griff, Vogel, oder stirb!“ Nun ist ja hier das übererzogene „Entweder“ dem Reichsstaats gegenüber, aber das starrere, „Oder“ würde doch die Reichsfinanzreform treffen und in der Reihe der Reichsfinanzsekretäre wird Herr Syndos wohl unfehlbar einen Vorgänger finden, der, als sein Naden von den Wellen verschlungen wurde, selbst mit in der Flut verschwand. Aber in der Geschichte des Parlamentes ist ja eine Weidung, ohne die es nicht geht, schon wiederholt zu einer Bedingung geworden, ohne die es auch geht, und Herr Syndos ist sicher nicht Reichsfinanzsekretär geworden, um eine

einzelne Steuerart einzudrücken, sondern um das Reich aus seiner jetzigen Finanznot zu gerodeten und gesicherten Finanzen zu führen. Die Tage sind nicht fern, an welchen unsere Abgeordneten mit ihm deutlich reden können, und dann wird das ominöse „conditio sine qua non“ von selbst verschwinden. Immerhin bleibt bedauerlich, daß der Karren auch nur vorübergehend so gründlich verfahren werden konnte.

### Der Balkankongreß.

Von sehr beachtenswerter Seite schreibt man unsern Berliner ange- Mitarbeiter: Wenn es auch im allgemeinen richtig ist, daß die Vorgänge der Geschichte sich periodisch wiederholen, so sollte man doch diese Erkenntnis nicht als ein unumstößliches Gesetz betrachten. Trotz dieser Korein- kommenheit gegen eine systematische Anwendung der Er- fahrung der Geschichte muß man doch zugeben, daß eine gewisse Ähnlichkeit zwischen dem Wiener Kongreß vom Jahre 1814 und dem von einigen Mächten angestrebten Balkankongreß von 1908 bzw. 1909 besteht. Damals handelte es sich wie jetzt um eine Regulierung der europä- ischen Landkarte. In der Geschichte des Wiener Kongresses heißt es, daß glänzende Feste, dramatische und militärische Schauspiele nur unvollkommen über die mangelnde Einig- keit unter den Konferenzmächten hinwegzulesen vermoch- ten. Die Diplomaten der damaligen Zeit waren von argem Mißtrauen gegeneinander erfüllt und konnten nur mit Mühe die Wäse der Höflichkeit und des Vertrauens wahren. Ein großer europäischer Krieg war während der Tagung des Wiener Kongresses jeden Tag zu befürchten und er wäre wahrscheinlich auch gekommen, wenn nicht der erste Napoleon plötzlich Elba verlassen und die im tiefen Zweifelput untereinander befindlichen Mächte zu gemein- samer Aktion gegen sich vereinigt hätte. Der Kongreß selbst hat zu dieser Einigkeit nicht das mindeste beigetragen und es bedürfte einer so gewaltigen Persönlichkeit wie Na- poleon I., um den Fader der Parteien fürzerhand begroben zu können. Einen Napoleon haben wir nicht, und wer sonst der Retter in der Not werden könnte, wenn auf dem neuen Balkankongreß die Signaturmächte des Berliner Vertrages ihre Schätze zum Nachteil des einen oder des anderen Staates ins Trockene bringen wollen, ist niemandem be- kannt.

Die deutsche Regierung ist an der Frage, ob der neue Balkankongreß kommt oder nicht, wenig interessiert, denn sie hat an der Korrektur der europäischen Karte keinen An- teil. Ihr Interesse ist ein wirtschaftliches und ideelles, d. h., daß sie Wert darauf legt, ihre ruhige und belohnte Politi- kist nicht irgendwo auf der Welt unüberhörbar zu sehen. Aber auch diese Sorge ist eine geringe. Oesterreich-Ungarn kennt die unerschütterliche Aufrichtigkeit des Deutschen Reiches zu Genuge und wird sich durch Einschüflerungen fremder Kabinette nicht einen Augenblick irritieren lassen. In der Türkei werden die stummen, leicht erkennbaren Tendenzen des englischen Kabinetts gegenüber der seit Jahrzehnten erprobten Zuverlässigkeit der deutschen Politik wenig Ein- druck machen. Rußland und Frankreich können sich, ohne berechtigtes Mißtrauen zu erwecken, nicht allzu heftig enga- gieren, Rußland höchstens für die Frage der freien Durch- fahrt durch die Dardanellen. Ein besonders lebhaftes In- teresse an einer neuen Balkankonferenz ist nicht ersichtlich. Alle Mächte also, die minder interessiert und die beteiligten haben bei milderer Betrachtung keinen Anlaß, die Anbe- räumung eines Balkankongresses eifrig zu betreiben. Wenn es bei den gegenwärtigen Wirren der Staatsleistungen der Großmächte gelungen ist, einen Krieg, der schwer zu lokali- sieren wäre, zu verhindern, ist es außerordentlich fraglich, ob dies bei einem neuen Balkankongreß überhaupt gelingen kö n n t e .

Es ist selbstverständlich, daß Oesterreich-Ungarn seine Teilnahme an einem neuen Balkankongreß nur unter der Bedingung anlagen kann, daß die Frage der Einverleibung Bosniens und der Herzegovina in die österreichisch-ungari- sche Monarchie vor dem Kongreß von den Mächten aner- kannt wird. Deutschland wird in dieser Frage seinen zu- verlässlichen Bundesgenossen nicht im Stich lassen. Das Hauptthema wäre also dem Kongreß vorweggenommen. Die weiteren Fragen: Unabhängigkeit Bulgariens, Freilassung der Dardanellen für die russische Expedition, der durch Austausch von Notizen und durch Verhandlungen der Kabinette von deren Sitz aus erledigt werden. Die einzige Macht, die wie immer in derartigen Fällen ein Interesse an dem Zustandekommen einer Versammlung von Diplomaten hat, die ohne scharfe Reibungen und ohne ernste Gefährdung des europäischen Friedens nicht abgehen kann, ist Eng l a n d . England hat, da es sich in einem europä- ischen Kriege die Rolle des Aufwärtigen vorgenommen hat, kein Interesse an der Verhinderung kriegerischer Bewid- lung auf dem europäischen Kontinent. Im Gegenteil! Da ein neuer Balkankongreß noch Überzeugung aller Kabi- netts und, wie es s e i t f e h e n d bezeichnet werden kann, auch nach der Erkenntnis des englischen Kabinetts die allerhöchsten Gefahren für den Weltfrieden in sich birgt, wird man in der Nacht, die am entscheidendsten zu

dem neuen Kongreß drängt, ohne die gefährlichen Thematik vorher auszuhalten, einen bewußten Friedens- st r e k e r zu erblicken haben.

Seit vielen Jahren hat sich ein Wettlauf zwischen den Großmächten eingeirgt um den Ruf, am meisten für die Erhaltung des Friedens beizutragen. Die nächsten Tage, spätestens die nächste Woche werden zeigen, wer das hoch- dotierte Rennen gewinnt.

### Zur Balkankrise.

Der Pariser „Matin“ hat letzten die Nachricht ver- breitet, Bulgarien hätte in einem Ultimatum von der Türkei gefordert, die Unabhängig- keit binnen drei Tagen anzuerkennen. Auch sollte noch dieselbe Quelle eine Mobilisierung der bulgarischen Armee im Gange sein. Die „Neue politische Korrespondenz“ wird seitens der Berliner bulgarischen diplomatischen Vertretung ermächtigt, beide Nachrichten des „Matin“ als v o l l k o m m e n u n b e g r ü n d e t zu bezeichnen. Die zur gewöhnlichen Waffenruhe einberufenen Reservisten sind am 14. Oktober n. Z. entlassen worden. Bulgarien wünscht keine Krieg mit der Türkei, es tut im Gegen- teil alles, um den Krieg zu vermeiden und sucht mit der konstitutionellen Türkei die besten freundschaftlichen Be- ziehungen zu erreichen. Die Unabhängigkeitserklärung Bulgariens steht, wie wiederholt auch an dieser Stelle er- klärt, in keinem Zusammenhang mit den Sandlungen Oesterreich-Ungarns. In Bulgarien ist man der festen Überzeu- gung, daß ein unabhängiges Bulgarien sehr schnell zu den freundschaftlichsten Beziehungen zur Türkei kommen wird.

### Die Nachwahl in Prenzlau-Angermünde

hat der konservativen Partei einen schönen Sieg, dem Libe- ralismus aber eine empfindliche Niederlage gebracht. Ober- präsidialrat von Winterfeldt, der Sohn des lang- jährigen, treuen Vertreters des Kreises im Reichstage, ist mit zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen gewählt wor- den. Die Wahlbeteiligung war, wie dies bei Nachwahlen meist der Fall zu sein pflegt, geringer als im vorigen Jahre. Aber die große Abnahme der liberalen Stimmen (von 3710 auf 2694) und der weitere starke Rückgang der Sozialdemokratie (1903: 5243 Stimmen; 1907: 4237 und diesmal noch 3000 Stimmen) stehen ganz außer dem Verhältnis der schwächeren Wahlbeteiligung. Die sozial- demokratischen Wähler hielten sich hinsichtlich dieses großen Risikos in Schwächen. Sie können auch nichts Besseres tun. Die bürgerlichen Kreise muß aber dieser neue sozialdemo- kratische Mißerfolg anporren, im Kampfe gegen den Um- sturz unausgesetzt tätig zu sein. Denn wird es auch fer- nerhin an Erfolgen nicht fehlen.

### Schüding II.

Der Bruder des früheren Reichsministers, Prof. Dr. Walter Schüding in Warburg, der erst kürzlich in die Volksversammlung in Berlin neben dem Demokraten Herrn v. Gerlach aufgetreten ist, flüchtet jetzt in die Öffentlichkeit. Er veröffentlicht, natürlich im „Berliner Tageblatt“, dem Leihorgane seines Bruders, einen Artikel „In eigener Sache“, in welchem er seine bisherigen Konflikte mit seiner vorgelegten Behörde schildert.

Der erste Fall, den Professor Schüding erwähnt, be- trifft eine „rein wissenschaftliche Studie“. Der Staat und die „Agenden“, in welcher Professor Schüding das Gottes- andenkum „als unjuristischen Selbstzweck“ abgelehnt hat. Man hat Herrn Professor Schüding damals freundschaftlich auf die Unhaltbarkeit seiner Auffassung und die Unzweck- mäßigkeit der Veröffentlichung aufmerksam gemacht. Er schreibt selbst:

„Der damalige gegen mich immer sehr wohlwollende Mini- sterialdirektor veranlaßte mich eindringlich: Ich könne lehren, was ich wollte, meine Zeitschrift solle nicht im geringsten angeleitet werden, aber ich mußte immer mit der Möglichkeit rechnen, daß mein eines Tages von meiner Behörde als „Gottesdienst“ mehr mache. Ueber die eigentliche Auffassung von Freiheit, die auch dieser Verwarnung spricht, möge der Leser urteilen, — ich konnte diese Warnung nur so verstehen, daß ich eventuell auf Lebenszeit Extraditionarius blieb, oder daß man mir sogar einen Staatsprofessor zur Seite setzen würde.“

Herr Schüding scheint der Ansicht zu sein, daß die Behörde der Professoren den Staat nun auch verpflichtet, unter allen Umständen jeden Professor, und wenn er die betrüblichen Andenkungen äußert, frei zu lassen. Das ist dem doch für einen Professor des Staatsrechts eine ganz merkwürdige Auffassung. Auch der Wirklichkeit von Staatsrechtslehrern kann und muß der Staat unter Um- ständen gebührende und durch das öffentliche Wohl gebotene Grenzen ziehen.

Ferner erwähnt Professor Schüding, er habe für einen jüdischen Rechtskandidaten, den von 5 Oberlandesgerichts- präsidenten angelehnt, ohne triftigen Grund, offenbar seines „Zuwendens wegen“, die Anstellung als Referendar verweigert worden sei, eine Eingabe an das Ministerium gemacht, weil dieser zur Abfassung einer solchen Eingabe ganz hilflos ge-

Deutsches Reich.

wesen sei. Darauf habe man ihm später im Ministerium gesagt: 'Was geht Sie dieser Reichsfinanzrat an, müssen Sie sich nicht in Angelegenheiten, die Sie nichts angehen...'

Wegen seines Verhaltens in der Wahlrechtsverhandlung ist Herr Professor Schilling dann nachgelagert worden, öffentlich das Ungehörige seiner öffentlichen Äußerungen zu bedauern.

Die 'Post' findet mit Recht, daß man Herrn Professor Schilling nicht außerordentlichlich Mißbilligt behandelt hat. Man hat ihm stets in durchaus wohlwollender und vorzüglicher Weise verständlich genug auf die Tragweite seiner Handlungen aufmerksam gemacht.

Marie sah ihren Gatten an mit einem forschenden, grübelnden Blick. Wie wenig hat er sich verändert, und wie toll hat er gelebt nach den Berichten meines Sekretärs!

Das Vermächtnis.

Stilge von W. Boltsch.

Aus dem Russischen von Käthe Treller.

'Huten Sie sich! Was geht es der gnädigen Frau?' Mit diesen Worten stieg Paul Romanowitsch Maruschew, gefolgt von den erlauchten Knechten des alten Dieners, mit der ihm eigenen jugendlichen Leichtigkeit die Treppe empor.

'Sie liegt schon seit drei Wochen und der Arzt kommt zweimal täglich. Bitte hier links, gnädiger Herr.'

'Ich weiß,' sagte Maruschew und die schwere Sammelportiere zurückschlagend, trat er ins Zimmer.

Im großen hohen Schlafgemach lag in einem Sessel, von Kissen unterstützt, eine Frau von ungefähr fünfzig Jahren. Das Leidende, krankhaft magere Gesicht war nach alter Gewohnheit gepudert. Bei seinem Eintritt hob sie die großen, noch immer schönen Augen und sah ihn sekundenlang ungläubig an.

'Paul! Der Name des früher so heiß geliebten Mannes war ihr ohne Willen über die Lippen gekommen.

'Maruschew! Maruschew! Was ist das für ein Name?'

'Maruschew! Maruschew! Was ist das für ein Name?'

'Maruschew! Maruschew! Was ist das für ein Name?'

'Maruschew! Maruschew! Was ist das für ein Name?'

'Maruschew! Maruschew! Was ist das für ein Name?'

'Maruschew! Maruschew! Was ist das für ein Name?'

'Maruschew! Maruschew! Was ist das für ein Name?'

\* Zum Besuch des russischen Ministers des Auswärtigen in Berlin. Der russische Minister des Auswärtigen Iswolski wird, wie wir unterrichtet sind, Mitte nächster Woche Paris verlassen, um sich nach Berlin zu begeben.

\* Das Befinden des Landwirtschaftsministers v. Arnim. Das Befinden des Landwirtschaftsministers v. Arnim, der sich, wie gemeldet, eine Fußverletzung zugezogen hat, hat sich, wie die 'Zit.' erfährt, bereits derartig gebessert, daß der Patient das Bett verlassen konnte.

\* Die Tagesordnung für die erste Sitzung des Reichstages nach den Ferien, am 4. November, wird jetzt veröffentlicht. Sie enthält lediglich 52 Kommissionsberichte.

\* Die Reichsfinanzreform. Die Kommissionen des Bundesrates haben, wie die 'Neue Gesellschaftliche Korrespondenz' veröffentlicht, die Arbeiten über die einzelnen Steuerprojekte, aus denen der Einkommen- und Körperschaftsteuergesetz hervorgehen, fertiggestellt.

\* Die preussischen Fiskusvorlagen. Ueber die geschilderte Behandlung der Fiskusvorlagen und ihres Bedingungsgehaltes im preussischen Landtage erfahren die Berliner Wälder, daß der Finanzminister v. Rheinbaben am Eröffnungstage die Entwurfs der Regierung des Landtages vorlegen und eingehend begründen wird.

Reich' vorgenommen hatte, seit 1 1/2 Jahren gegen einen großen Teil der Bevölkerung von Knecht-Gelehrten und gegen die Persönlichkeit des von ihnen erlenen Abgeordneten, des Geheimrat Schmalz, einen Verleumdungskrieg ohne gleichen geführt zu haben.

\* Präfekturkontrollen für preussische Staatsbahnen. Aus Anlaß der Feststellung zahlreicher Fehler der Abfertigungsstellen in der Anwendung der Gütertarife, die zum Teil als irrtümliche oder verstoßene Bezeichnungen der aufgegebenen Artikel hervorgehen, werden jetzt, wie die 'Zit.' zuverlässig erfährt, auf größeren Verkehrs-Linien Präfekturkontrollen eingeführt werden.

\* Zur Reorganisation des Bahnbetriebsunternehmens erfahren die Berliner Wälder, daß am 10. d. M. dem Staatsministerium die Reorganisation des Eisenbahnministers über die Resolution des Bundesrates zugegangen ist.

\* Ueber die Vereinfachung der Aufgabensachen zu militärischen Leistungen hat der Justizminister folgende Verfügung erlassen: 'Zur Vereinfachung dienstlicher Angelegenheiten, wie sie sich mehrfach heraus ergeben haben, daß Aufträge über die Angelegenheiten der Aufstellung einer militärischen Abteilung für eine bestimmte Zeit bereit zu stellen, ohne vorher das Einverständnis der vorgelegten Aufstufung eingeholt zu haben, ist im Einvernehmen mit dem Kriegsminister in Ergänzung der früher erlassenen Verfügungen bestimmt: Die Justizbeamten, mit Ausnahme der Notare, haben, bevor sie sich auf Anfrage der Militärbehörde zur Aufstellung einer Abteilung für eine bestimmte Zeit bereit zu stellen, auf dem Dienstwege die Genehmigung der vorgelegten Provinzialjustizbehörde zu erlangen, bevor sie die Aufstellung der in der Bundesregierung vom 24. März und 7. April 1907 angeordneten Gesellschafter zu bestimmen.'

Marie blieb daher in ihrem Hause in Moskau wohnen und versuchte nicht, sich mit ihrem Gatten auszusöhnen. Seitdem waren fünfzehn Jahre vergangen. Aus welchem Grunde tauchte er wohl jetzt so plötzlich auf? Warum war er so gekommen? Woher er ihre Vergebung oder wieder nur ihr Geld? Das waren die Fragen, die sie jetzt beschäftigten.

Marie sah ihren Gatten an mit einem forschenden, grübelnden Blick. Wie wenig hat er sich verändert, und wie toll hat er gelebt nach den Berichten meines Sekretärs!

Marie blieb daher in ihrem Hause in Moskau wohnen und versuchte nicht, sich mit ihrem Gatten auszusöhnen. Seitdem waren fünfzehn Jahre vergangen.

Aus welchem Grunde tauchte er wohl jetzt so plötzlich auf? Warum war er so gekommen? Woher er ihre Vergebung oder wieder nur ihr Geld? Das waren die Fragen, die sie jetzt beschäftigten.

Marie blieb daher in ihrem Hause in Moskau wohnen und versuchte nicht, sich mit ihrem Gatten auszusöhnen. Seitdem waren fünfzehn Jahre vergangen.

Aus welchem Grunde tauchte er wohl jetzt so plötzlich auf? Warum war er so gekommen? Woher er ihre Vergebung oder wieder nur ihr Geld? Das waren die Fragen, die sie jetzt beschäftigten.

Marie blieb daher in ihrem Hause in Moskau wohnen und versuchte nicht, sich mit ihrem Gatten auszusöhnen. Seitdem waren fünfzehn Jahre vergangen.

Aus welchem Grunde tauchte er wohl jetzt so plötzlich auf? Warum war er so gekommen? Woher er ihre Vergebung oder wieder nur ihr Geld? Das waren die Fragen, die sie jetzt beschäftigten.

Marie blieb daher in ihrem Hause in Moskau wohnen und versuchte nicht, sich mit ihrem Gatten auszusöhnen. Seitdem waren fünfzehn Jahre vergangen.

Aus welchem Grunde tauchte er wohl jetzt so plötzlich auf? Warum war er so gekommen? Woher er ihre Vergebung oder wieder nur ihr Geld? Das waren die Fragen, die sie jetzt beschäftigten.

Marie blieb daher in ihrem Hause in Moskau wohnen und versuchte nicht, sich mit ihrem Gatten auszusöhnen. Seitdem waren fünfzehn Jahre vergangen.



für die Leser der  
**Halleschen Zeitung.**

## Prämie

Halleschen Zeitung.

Aus-  
scheiden  
und sofort einlösen!

---

### Unser grosser Hand-Atlas

enthält **150** Seiten **Vollkarten** und ausserdem eine Menge Nebenkarten.  
Dem allgemeinen Verlangen nach einem erstenklassigen Hand-Atlas, den sich des hohen Preises wegen nur wenige anschaffen können, Gemänge zu leisten, haben wir einen kartographisch exakten, in jeder Beziehung das Beste enthaltenden grossen Hand-Atlas herstellen lassen. — Derselbe ist aus feinsten Atlasarten in vielen Farben gedruckt und wird unter den vielen anderen bisher bestehenden Ausgaben an erster Stelle rangieren. Dieser Atlas enthält ausserdem eine grosse Anzahl physikalischer, geographischer, astronomischer, meteorologischer Karten, sowie eine grosse Anzahl ganz ausführliche Gesellschaftskarten, sowie auch Spezialkarten aller durch Naturerfordernisse bevorzugten, sowie zur Kar., sei es am Meer oder im Gebirge, geeignet. Plätze unserer deutschen Vaterlandes in ausführlicher Bearbeitung nach neuestem Material.

Ein grosser Hand-Atlas kostet **sonst ca. 30 M.**, während es uns durch eine Riesen-Anlage möglich ist, dieses Prachtwerk zu dem enorm billigen Preis von **nur 6 M.** Halleschen Zeitung abzugeben.

Jedes Exemplar, das aus irgendwelchen Gründen nicht gefüllt, wird innerhalb 10 Tagen zurückgenommen.

Formate: 80x49 cm.  
Prechtstein, Hoch- u. Goldpräg.  
Für die Bestellung bitte nebenstehenden Bestellschein zu benutzen oder auf diese Zeitung Bezug zu nehmen.

#### Bestellschein

für die Leser der  
**Halleschen Zeitung.**

Der Unterschnitte bestellt hiermit unter  
Nachnahme vom Namen Allgem. Verlags-  
G. m. B. H., Berlin W. 57, Hallesche Ztg.  
zusätzlich 50 Pf. für Porto; Ausland-Zuschlag  
nach Posttarif.

Ort: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_

## Modernes Waschmittel

garantiert  
unschädlich

# Persil

vollständig  
ungefährlich

kein Chlor  
kein Reiben

kein Waschbrett  
kein Bürsten

Für jede Waschmethode passend

alleinige Fabrikanten auch der weltbekannten

## Henkel's Bleich-Soda

Henkel & Co. Düsseldorf

---

## Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage habe ich auf dem Grundstück  
**Canenaerweg Nr. 1,** gegenüber der Königl. Zentralverfäbrt., eine  
Telephon Nr. 1439

## Kohlenhandlung

eröffnet. Ich empfehle mich zur prompten Lieferung ab Lager und frei Gefaß bei Billigster  
Preisstellung.

Halle a. S., am 10. Oktober 1908.

## W. Trolle.

### WAGEN- PLANEN

Pferdedecken — Schlafdecken  
in unerreichter Qualität billigst.  
Man verlange Preisliste.  
Adolf Weschke, Archstr. 3.

---

Unbestritten!  
Verlangen Sie gratis  
Illustrierten Katalog über  
die weibliche  
Wäsche  
den-  
schon  
hoch-  
billigen  
Wäsche  
Krone mit hy-  
gienischer Faserseide für alle  
Art. Schneiderei: 45, 48, 50 M.  
Nähmaschine-Großfirma  
M. Jacobsen, Berlin N. 24,  
Lindenstrasse 126.

---

### Waschgefäße

dauert, billigst. [4924]  
Zander, Gr. Klausstr. 12,  
Witl. d. Rabatt-SP. 23.

---

### H. Schnee Nachf.,

Gr. Steinstr. 84. [4829]  
Erlaubt Spezialgeschäft für gute  
Strumpfwaren u. Trikotsagen.

## Die Karthäuser - Mönche

aus ihrem Besitztum der „Grande Chartreuse“ ver-  
trieben, und in Frankreich ihrer früheren Marken,  
welche öffentlich versteigert wurden, entsetzt,

*haben ihr Geheimnis mitgenommen*

und stellen nun ihren Likör in Tarragona (Spanien) her

Man verlange diese neue Flasche mit der Bezeichnung:  
„Liqueur des Pères Chartreux“ (Tarragona).

Alleinvertreter in Berlin: Herren Max Neuber  
& Cie., Kaiser-Allee 205, Berlin W. 15.



Anzüge  
von  
**3**  
Mark  
anz.  
an

## Möbel

für 68 Mk. Anzahlung 5 Mk.  
für 154 Mk. Anzahlung 12 Mk.  
für 226 Mk. Anzahlung 18 Mk.  
für 318 Mk. Anzahlung 25 Mk.

Damen-  
Jackets u.  
Kostüme  
von  
**2**  
Mark  
anz.  
an

Deutschlands erstes, grösstes  
und ältestes Kredithaus

## N. Fuchs, Halle a. S.

Gr. Ulrichstr. 68, I, II, III.

## Rasiere Dich im Dunkeln

Verletzungen unmöglich

# Mulcuto

der  
preiswürdigste und  
praktischste Rasier-  
Apparat der Welt.

Sammelweiches  
Rasieren ohne jede  
Verkenntnisse.

1907 Verkauf  
über 50000  
Stück.

Kein Schleifen, kein  
Abziehen mehr  
auf Kosten des Selbstrasierers.  
Garantie: Zurücknahme.  
**Mk. 2.50** komplett  
gut versilbert  
gegen Voreinsendung des Betrages zuzüglich  
20 Pf. für Porto oder gegen Nachnahme von  
Paul Müller & Co.,  
Fabrik Solingen.  
Illustr. Preisliste frei. Wiederverkäufer gesucht.



## Flügel und Pianinos

von Büchner, Bach, Steinway & Sons, Feurich,  
Förster, Irmier, Römhild, Mand, Schlegelmayer etc.  
empfiehlt in grösster Auswahl am Platze, ca. 60-70 Instrumente  
Verstellung, Reparaturen und Stimmungen. (5857)

### Balthasar Döll,

Gr. Ulrichstrasse 38/34,  
Fornspacher 2784.

### Total-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes stelle mein gefamtes Lager,  
bestehend in grösster Auswahl an Plätzen, ca. 60-70 Instrumente  
in ca. **60** modernen Grabdenkmälern,  
weit unter Preis zum Verkauf mit ca. 50 % Ermäßigung. Man  
beachte meine Preise und ist Befichtigung meines Lagers Wert-  
und Sonntag, auch ohne Kauf, gern gefallt. (101486)

Hermann Zerries, Steinwehmer, Wertheburgerstr. 107.

## M. Brockmann's

ohne Zwang

steigert enorm die Fresslust

Besteht aus Futterkalk, fresslustanregenden Drogen und Salzen.  
B wirkt wie ein Gewürz, veranlasst die Tiere mehr Futter  
aufzunehmen und mit grösserem Appetit als sonst zu fressen.  
Die Folge ist:

**Raschere Gewichtszunahme, baldige Schlachtreife.**

Wird löfelloweise dem gewöhnlichen Futter zugesetzt.  
Gut vermischen. Tägliche Kosten ca. 1/2-1 Pf.  
Geignet für alle Tiere, die man mästen will, also z. B.  
für Schweine, Rinder, Kälber, Kaninchen, Geflügel. Auch  
bewährt als Mittel zur Steigerung des Milchtrages  
und zur Beförderung des Eierlegens.

**Viele tausend Zeugnisse über glänzende Mast-  
resultate. Illustrierte Broschüre gratis und franko.**

Bitte senden Sie mir umgehend 1 Zentner  
Marke B. Ich bin mit dem Erfolge ausser-  
ordentlich zufrieden und füttere nie mehr ohne  
Futterkalk. Gutsbesitzer Kupfer, Hainlohen.

**Warnung** vor Fälschungen und minderwertigen Nach-  
ahmungen! Achten Sie beim Einkauf  
auf den oben abgebildeten Zwerg.  
Kein Sack, keine Dose ist acht ohne  
diesen Zwerg als Schutzmarke.

**Original-Packungen**  
à 1 Pfd. zu 40 Pf. u.  
5 Pfd. zu 1,90 Mk. nur  
in den durch Zwerg-  
Plakat kenntl. Ver-  
kaufsst. zu haben.

100 Kilo 89 Mk., 50 Kilo 20 Mk., 25 Kilo 11 Mk., 12 1/2 Kilo  
6,50 Mk. franko per Bahn. 5 Kilo 3,70 Mk. franko gegen  
Postnachnahme. [5522]

M. Brockmann, Chemische Fabrik m. B. H. Leipzig-Buttrichsch 5a.

## S. Roeder's Bremer Börsenfeder

S. ROEDER'S  
BREMER BÖRSENFEDER

seit nahezu 40 Jahren be-  
kannt u. weithin als  
Man schützt sich vor minderwert. Nachahm. nur, wenn man  
beachtet, dass **jede Feder den Namen S. Roeder**  
trägt und dass die Schachteln mit dem ges. geoch. Kenn-  
worte „**Edem das Seine**“ versehen sind.

### beste Schreibfeder.

## Karlsruher Lebensversicherung

auf Gegenseitigkeit.

Ende 1907 Versicherungsbestand 616 Millionen Mark.  
**Steigende Dividende.**  
1907 gezahlte Dividende bis 114% der vollen Jahresprämie.

Besondere Tarife mit ermässiger Anfangsprämie  
für Familienversicherung und Kinderversorgung

General-Vortreter in Halle a. S.:  
Carl Erler, Steinweg 54, Theodor Kühling Jr.,  
Lindenstr. 67.

Vortreter in Halle a. S.: B. J. Baer, Leipzigerstr.  
Bezirksbeamter in Halle a. S.:  
Oberinspektor Rudolf Minor, Steinweg 11.

## Künstliche Zähne,

Plomben, Stiftzähne in tadelloser Ausführung.  
Spezialität: [01440]  
Schmerzloses Zahnziehen.

### Willy Muder,

37 part., ob. Leipzigerstr., part. 37 u. Merseburger,  
vis-à-vis „Fetes Ross“, 10 Markt 10.

---

Kronleuchter,  
Tischlampen, Hängelampen,  
Brandmal-Vorlagen,  
Kerbschnitt - Vorlagen,  
Prima Solinger Stahlwaren,  
Spiritusplatten, Gasplatten,  
Gardinenspanner, Plättbretter,  
eiserne Öfen, Kochherde,  
Petroleumkocher.

## Kempelmann & Krause,

Kleinschmieden 5.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Reitzen, Halle a. S. Telephon 158.

## Porzellan, Glas- u. Kristallwaren.

Tafelservice, Kaffee- u. Teeservice.  
Weinglasgarnituren, Bowlen und Bierservice.  
Berndorfer Tafelbestecke.  
Waschgarnituren.

Vorzügliche Auswahl. Billigste Preise.

## Kempelmann & Krause,

Kleinschmieden 5.

Gedenktage.

18. Oktober.

- 1668. Guldigung für den Großen Kurfürsten als kaiserlichen Herzog von Preußen.
1668. Der preussische Feldherr Prinz Eugen von Savoyen geboren.
1777. Der Dichter Friedrich von Kleist geboren.
1818. Entdeckung der Westküste bei Leipzig.
1818. Stiftung der Universität Bonn.
1818. Der Dichter Emanuel Geibel geboren.
1817. Beerdigung der deutschen Württembergern.
1817. Kaiser Friedrich III. geboren.
1878. Der Nordpolfahrer Mac Clure gestorben.
1878. Annahme des Sozialistengesetzes.
1884. Herzog Wilhelm zu Württemberg-Südburg, der letzte Herzog, gestorben.

Tagespruch: Wenn auch Bücher nicht gut oder schlecht machen, besser oder schlechter machen sie doch. Jean Paul.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 17. Oktober.

Zu Kaiser Friedrichs Gedenktage.

Das Fest, das der Verband deutscher Kriegsveteranen von 1848, 1870/71 morgen veranstaltet, soll am Geburtstage des nun schon vor 20 Jahren hinweggegangenen zweiten deutschen Kaisers die Erinnerung an diese Siegesfeier befestigen...

Es sind morgen zehn Jahre her, daß der Verband deutscher Kriegsveteranen dem Ankerdenkmal des Kaiserfriedhofs in der Höhe...

Die Wände ihres Zwerches entsprechend in monumentaler Ausgestaltung von dem Künstler geformt, wurde sie in weichen, mittelalterlichen Weise geschaffen.

Das ist die schmucke Seele Deutschlands, die kein Gedenktag! Friedrich III., Deutscher Kaiser, auf dem unteren Rand. Verband deutscher Kriegsveteranen. Gemälde von den Kriegern Deutschlands ihrem Kaiser und Feldherrn. 1898.

In wunderbarer Treue erscheint das den Kaiser Friedrich in seiner Manneskraft darstellende Porträt. Auch die übrigen bildnerischen Teile lassen den Entwurf von Karl Bauer in Berlin voll gute Geltung kommen.

Veteran des großen Krieges von 1870/71, hatte sein Werk geschaffen mit Freude und Aufopferung und es zum glücklichen Ende geführt. Der Schöpfer des Denkmals, der aberwählbare des Ganges, leuchte für das so patriotische Werk jedes äußere Dankesgedächtnis, er verzögerte sich auf Honorar und Löhnen.

Die Veranstaltung des Verbandes deutscher Kriegsveteranen von 1848 bis 1870/71 in Halle und Umgegend morgen, Sonntag, den 18. Oktober, ist eine Wohltätigkeits-Aufführung zum Besten der Kaiser- und kaiserlich-königlichen Kriegsgesetzungen.

Die Handelssammler zu Halle a. S. hält eine Gesamtsitzung Mittwoch, den 21. Oktober, vormittags 10 1/2 Uhr im Sitzungssaal der Handelskammer, Brandstraße 5, ab.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Wom Zoologischen Garten. Es wird herblich und das weiße Raub für langem von den Blumen. Der Blumenfest des letzten Monats und des reichhaltigen Kapitels erhält den ganzen Tag über und auf der Damphauser fängt bereits an, seinen runden, hübschen Blumenfest gelegentlich einmal herein zu lassen.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Der Halle'sche Kolonialverein (Abteilung Halle a. S. der Deutschen Kolonialgesellschaft) veranstaltet Dienstag, den 20. Oktober (nicht am 20., weil Mühlentag) auf der Einladung angegangen ist eine Sitzung mit Damen, in der Herr Privatdozent Dr. A. Wolf unter Vorführung von Lichtbildern nach eigenen Skizzen einen Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände in Ostafrika abgibt.

Kleiderstoffe.

Seidenstoffe.

- Reinwollene Cheviots in modernen Farben Mtr. 2.15 bis 75 Pf.
Kostümstoffe engl. gemustert, schwere Qualitäten Mtr. 2.90 bis 85 Pf.
Diagonale u. Chevrons breitgerippt, in allen modernen Farben Mtr. 3.75 bis 90 Pf.
Bajaderenstoffe auf glattem, gestreiftem und kariertem Grundstoff Mtr. 3.50 bis 1.00
Plisseestoffe reine Wolle, einfarbig, u. zwischengewebt, schott. Streif. Mtr. 4.00 bis 1.50
Reinwollene Damentuche einfarbig, gestreift u. kariert, in allen mod. Farben Mtr. 5.50 bis 1.50

- Luisine-Neuheiten für Blusen, Streifen und Karos Mtr. 3.25 bis 1.50
Messaline und Paillettes in wundervollen Farben-Sortiments Mtr. 2.75 bis 1.50
Reinseidene Damassés schwarz und farbig, hochaparte Dessins Mtr. 4.00 bis 1.50
Reinseidene Taffete in großer Farbauswahl Mtr. 3.25 bis 1.65
Chevron-Rayés aparte Saison-Neuheit in nur neuen Farben Mtr. 3.75 bis 1.95
Brokat und Chiné aparte Muster-Sortimente für Kleider-Bezüge Mtr. 4.50 bis 3.00

Preise und Auswahl ohne Konkurrenz.

Geschäftshaus J. Lewin Halle a. S., Marktplatz

Größtes Kaufhaus der Provinz Sachsen.



Börse von Berlin vom 17. Oktober. (Eigener Drahtbericht.)

Bestimmt durch die Besetzung der Besetzung... führung des Programms für die geplante Konferenz...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Zum Regenshaftwechsel in Neuchâtel. Greiz, 17. Okt. Der Kaiser sprach der 'Greiz...'

Die Balkankrisis.

Paris, 17. Okt. Das 'Echo de Paris' veröffentlichte eine Unterredung mit Tsvolsti, der mit Bezug auf das über ihn verbreitete Gerücht telegraphisch erklärte...

Paris, 17. Okt. Der 'Echo' schreibt über die bevorstehende Veröffentlichung des Konferenzprogramms...

Belgrad, 17. Okt. Der Minister des Auswärtigen Milovanovic kommt heute in Berlin an...

Paris, 17. Okt. Der hiesige türkische Botschafter überreichte gestern dem Minister Bichon eine auch den türkischen Botschaftern in London, Berlin, Petersburg, Wien und Rom zugegangene Zirkularnote...

Belgrad, 17. Okt. Die Militärermeldungen über Mobilisierungen in einigen Gegenden des Landes werden an zuständiger Stelle für grundlos erklärt...

nicht erlassen sei, und wenn erlassen, nicht geheim gehalten werden könne.

Berlin, 17. Okt. Heute mittag wurde die Square 11 Ausstellung in der Akademie der Künste in Anwesenheit des Kaisers und der Kaiserin...

Stuttgart, 17. Okt. Die Volkskammerkommission der zweiten Kammer lehnte den Antrag der Volkspartei ab...

Stochholm, 17. Okt. Die Anthropologische Gesellschaft ernannte gestern einstimmig Eber Gedlin zum Ehrenmitglied...

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 17. Oktober, früh 5 Uhr.

Table with 6 columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur (höchster Stand), Temperatur (niedrigster Stand). Rows include Zugau, Nordhausen, Magdeburg, Gardelegen, Broden.

1) Vormittags und nachts geringe Niederschläge. 2) Nachts Regen niederfallend.

Das nachfolgende Hochgebiet hat sich erheblich verflacht, es zeigt über Finland Barometerstände bis zu 780 mm. Unter seinem Einflusse ist das Wetter im Niemebiet meist neblig und schwach trüb...

Wetterbericht vom 17. Oktober, morgens 4 Uhr: Unter der Bedeckung eines Minimums über Nordosteuropa und eines ausgehenden Depressionsgebietes über den Ocean wohnt in Deutschland eine meist schwache, nördliche bis südliche Luftströmung...

Wetterbericht vom 18. Oktober: Trüb, neblig, sonst trüb, bis nach keine nennenswerte Niederschläge.

Wetterbericht vom 19. Oktober: Saale: Galt + 1,74, Traita Untp. + 1,40, Großtyl + 0,70, Bernburg Untp. + 0,54, Kalte Cdp. + 1,36, Kalte Untp. + 0,02...

Preisnotierungen für Kuxe vom 17. Oktober.

Table with 4 columns: Aktien, Proz. %, Kurs, Dividende. Includes Ador-Aktien, Ador-Lux-Aktien, Ador-Industrie-Aktien, etc.

Tendenz: schwächer

LABODA-DRAGEES FÜR HUSTEN & HEISERKEIT. Unentbehrlich für Sänger & Redner zur Klärung der Stimme. Preis M 1.20. Erhältlich in allen Apotheken.

Gesundheitliche Mitteilungen. In Dr. Cato's Badpulver ist der Hauptteil ein wertvolles Heilmittel in die Hand gegeben, denn es erlöst die Seele nach jeder Richtung hin...

An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verrechnung von Goldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc. Schöner Saal mit reichlichen Nebenräumen...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 17. Oktober, 2 Uhr nachmittags.

Large table with multiple columns listing various stocks and bonds. Includes sections for Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Obligationen, Deutsche Anleihen, Schifffahrts-Aktien, Bank-Aktien, and Schmelz-Aktien.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 17. Oktober, 1 Uhr.

Table listing stock prices and exchange rates for Leipzig. Includes sections for Aktien, Industrie-Papiere, and Wechsel-Kurse.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Ellenburg. „Tulpe“ Restaurant und Hôtel. Besitzer: Weingrosshandlung Johannes Grün. Dir.: R. Barber. Fernsprecher 779.















träfnis findet Sonntag, den 18. d. M., nachmittags 2 Uhr statt. Freie Fahrt für alle!

Freitag a. l. 16. Okt. (Marktbericht.) In der heutigen Gollasmarkt zeigte das übliche Gepräge. Besucht war er mit 100 Rindschweinen, von denen das Paar 24-30 Mt. kostete, und mit 30 Rindfleischern, die das Stück mit 40-50 Mt. bezahlt wurden. Der Schweinmarkt war mit 12 Stücken und 16 Stücken besetzt. Auf dem Grünwarenmärkte lieferten Zwiebeln die Ripse 25 Pfg., Sellerie 3 Köpfe 25 Pfg., 1 Kopf 10 Pfg., Meerrettich das Bünd 125 Pfg., 1 Zehn 15-20 Pfg., Majoran das Bündchen 15 Pfg. Der Handel auf dem Markte war im allgemeinen lebhaft.

**Naumburg a. S., 16. Okt. (Selbstmord.)** Gestern morgen fand man auf dem Bahnhofsplatz die Leiche des etwa 20 Jahre alten Meisters Jacobo von hiesiger Artillerie-Regiment. Ueber den Grund zur Tat ist nichts Gewisses festzustellen.

**Bernburg, 16. Okt. (Raiferbercht.)** Nach 2 1/2-jähriger Pause wird der Raifer wieder einmal als Raigebirg des Fürsten Christian Ernst zu Stolberg-Bernburg nach hier kommen. Die Ankunft erfolgt Dienstag, den 27. d. M., nachmittags, die Abreise voraussichtlich Donnerstag, 29. Oktober vormittags.

**W. Nordhausen, 16. Okt. (Seltsamer Leichenfund.)** Schulfrauen fanden im Garten einer Leiche in einer Leichenkammer, dem sogenannten „Nappersloch“, einen menschlichen Leichnam, der schon in Verwesung übergegangen war. Die Leiche liegt vermutlich schon einige Jahre im Freien. Aufschneidend handelt es sich hier um einen von etwa hundert Jahren her bekannten Leichenwucher aus Göttingen, der in einem Grab im Göttinger Friedhof in jenen Jahren gefunden und dort den 20. gefunden hat.

**Altena am Sauerland, 17. Oktober. (Erlegung des Konfessionsrats.)** Das fürstlich holländische Konfessionsrat und die königliche Superintendentur für das hannoversche Amt Bodenfeld werden in allerhöchster Zeit von dem holländischen Konsulatsrat hierher verlegt werden, und der jetzige Träger dieser Ämter, der Herr von Niederländer, wird fürstlich holländischer Konsulatsrat in Altena. Er wird die hiesige vakante Pfarrei übernehmen.

**Schafhausen, 16. Okt. (Schwurgericht.)** Ueber den großen Brand in der Zuckerfabrik Schafhausen ist nach folgendem mitgeteilt: Nur die Schmelz- und Trockenanlage, das Kontor und der Maschinenraum sind erhalten geblieben. Der gesamte Gebäude- und Materialschaden wird auf 1 Million Mark geschätzt. Außer den wertvollen Maschinen wurden etwa 6000 Zentner Zucker in Rauch der Flammen. Wie es heißt, wäre es den Versicherern der Schaden gelungen, das Feuer auf das Mehlhaus zu beschränken, wenn sich nicht Wassermangel eingestellt hätte.

**Liebenwerde, 16. Okt. (Verdichtenes.)** Auch in diesem Jahre wird hier ein Vorbereitungsamt zur Weiserprüfung abgehalten, da sich eine genügende Anzahl Teilnehmer gemeldet hat. Am Nachmittage 17. d. M. wurden beim Anlegen einer Kartoffelgrube in einem niedrigen Gefäße 9 Goldstücke gefunden, darunter preussische, holländische und braunschweigische Münzen mit der Jahreszahl 1745. Nebenfalls sind die Münzen im liebenwerdigen Ströge vergraben und später in Vergehung geraten.

**Defau, 16. Okt. (Ein neuer Stummeltag.)** Der Stadt Defau werden neben Ballspielplätzen einen zweiten Umkleekabplatz erhalten. Es handelt sich um die Ausgestaltung des in den letzten Jahren bedeutend vergrößerten, bisher aber nur als Wintergarten benutzten Leopoldsbahns an demselben, dem der Gleisanbau noch fehlt. Er konnte aus diesem Grunde bisher nur zum Entladen von nach Defau bestimmten Gütern und zum Abfahren benutzt werden. Dieser geräumige Defau soll nun durch die Seitenbahn mit dem Staatsbahnhof Defau verbunden werden, und zwar soll das Gleis nicht, wie nach dem früheren Projekt, über das Dorf Siebig geleitet werden, sondern von

Stangerbahnlinie die Köstener Straße entlang bis kurz vor Ballspielplätzen und dann durch den Defauer nach dem Leopoldsbahn. Die Gründung einer Aktiengesellschaft für die Bahn und den Hofen liegt bevor.

**Defau, 16. Okt. (Der Einbruch in die anhaltische Landesbank.)** Der Einbruch in die anhaltische Landesbank in Defau am 11. d. M. ist in dem Besonderen des Einbruchs in die Landesbankhauptstelle hier, bei dem den Tätern 17 000 Mt. bares Geld in die Hände fiel, gesprochen. Der Berichtshof erlangte gegen den Schloffer Wille wegen verlusteten und vollendeten Einbruchdiebstahls auf fünf Jahre Zuchthaus, zehn Jahre Gefängnis und Stellung zum Staatsanwalter gegen die fünf in Frage wegen Schloffer auf 1 1/2 Jahre Gefängnis, gegen die fünf und gegen Frau Wille wegen Schloffer auf je neun Monate Gefängnis. Gegen sämtliche weibliche Angeklagte wurde die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht ausgesprochen.

**Defau, 16. Oktober. (Wahlbad in der Kaiserrie.)** In einer der letzten Städte drangen mehrere deutsche Schiffer in die an der Stettiner Straße gelegene Kaiserrie der Herrin Wollste und richteten dort ein großes Wahlbad an. Eine große Anzahl der edlen Vögel erlag den Wunden der Räuber, die unter den reichlichen Fohlenhänden große Verwüstung anrichteten. Was von ihnen nicht gefressen wurde, ließen die Räuber tot liegen. Der angelegte Schaden betrug etwa 400 Mark.

**Bernburg, 16. Okt. (Die ehemalige Rinderbrücke.)** Die ehemalige Rinderbrücke, bestehend aus 313 Morgen Acker, 31 Morgen Wiese und 38 Morgen Unland wurde gestern im Wohnort Defau versteigert und veräußert. Der Zuschlag erhielt der hiesige Richter Amtsrat Guttmacht mit 122 500 Mt.

**Bernburg, 16. Okt. (Williges Weidgeschick.)** Juchten sich zwei Kohlenabfahrlaufen auf dem hiesigen Güterbahnhof zu verfahren. Sie benutzten die Weidspausen, wo es ziemlich still auf dem Bahnhof war, dazu, einen verlassenen Wagen gewaltsam aufzufahren. Sie entzündeten aus demselben zwei Zündfächer und zwei Säcke vollgeschütt mit Emulsion Weidgeschick. Die beiden Frauen wurden überführt und sehen ihrer Verurteilung entgegen.

**W. Rudolstadt, 16. Okt. (Das Schwurgericht.)** Verhandelte letztendlich gestern und heute gegen den Pöndarbeiter Krieger aus W. Rudolstadt die 2. und 3. Angeklagte wegen Brandstiftung in mehreren Fällen. Das Urteil lautete auf vier Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust, sowie Stellung unter Polizeiaufsicht. Es wurde jedoch nur Wandstrafe in zwei Fällen für nachgewiesen erachtet.

**Jena, 16. Okt. (In dem bekannten Rassenproben.)** Der Vorstandsdirektor des 2. und 3. Angeklagten der Arbeiterverbandes, Sig. Sittig, wurde vorgestern Redakteur Dr. Neuenhahn von der „Jenaischen Zeitung“ wegen Verleumdung zu fünfzig Mark Geldstrafe verurteilt.

**W. Götting, 16. Okt. (Diphtherie.)** Seit dem 1. d. M. sollen, wie das „Göttinger Anzeiger“ hier, ca. 25 Erkrankungen an Diphtherie gemeldet sein. In einer Familie in der Göttinger Gasse ist von sieben erkrankten Kindern zwei gestorben, ebenso ist heute morgen in derselben Straße ein sechsjähriges Mädchen der Krankheit erlegen.

**W. Götting, 16. Okt. (Medizinalrat Dr. Bedemann.)** In verangener Nacht starb hier im Alter von 71 Jahren der Göttinger Medizinalrat Dr. Bedemann. Der Herr wurde von Begründer des hiesigen ärztlichen Vereins und dessen langjähriger Vorsitzender, sowie Mitbegründer des Sophienbades.

**R. Gräfenroda, 16. Oktober. (Von einem furchtbaren Unfall.)** wurde ein hiesiger Waldbau betroffen. Derselbe sollte eine sogenannte automatische Fallstiege bedienen, welche aber versagte. Er stürzte daher ein Bewußtlose in die Höhe und wurde dem Tod nahe, in demselben Augenblicke sprang ein starker Asthmatiker empor und dem Mann in das Gesicht. Auf dem einen Auge erfolgt die Beschriftung, während man dieselbe auf dem anderen vielleicht noch erhalten kann. Der Besetzte wurde in die Klinik nach Jena übergeführt.

**Schiffahrts-Nachrichten.**

**Hamburg-Amerika-Linie** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schulte, Bernburgerstraße 32.) Hamburg, 16. Oktober. „Thetis“ 14. Okt. von Punta Arenas ab. „Pizarro“ 15. Okt. von Guxupen ab. „Cecilia“ 15. Okt. in Antiochia an. „Elabonia“ 15. Okt. von Port Said ab. „Richt Bismarck“ 15. Okt. nach Havana ab. „Ambrisa“ 15. Okt. von Guxupen ab. „Austria“ 15. Okt. nach Hamburg ab. „Arcturion“ 15. Okt. in Montevideo an. „Bataria“ 15. Okt. von Portoff ab. „Barcelona“ 14. Okt. von Guxupen ab. „Odenwald“ 14. Okt. in Port Columbia an. „La Plata“ 15. Okt. nach Hamburg ab. „Etruria“ 14. Okt. nach Hamburg ab. „America“ 13. Okt. in Montevideo an. „Teufelsdröck“ 15. Okt. in New-York an.

**Norddeutscher Lloyd** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: Encke & Co. in Halle a. S.) Bremen, 16. Oktober. „Zieten“ Freitag in Shanghai an. „Siam“ Donnerstag in Baltimore an. „Leitlingen“ Donnerstag von Antwerpen ab. „Gotha“ Donnerstag in Antwerpen an. „Weißbach“ Donnerstag in Antwerpen an. „Königin Luise“ Donnerstag von Bremen ab. „König Friedrich Wilhelm“ Freitag von Hamburg ab. „Seehäufig“ Freitag in Albatros an. „Polgar“ Freitag von Hamburg ab. „König Sigismund“ Freitag in Hongkong an. „Therapia“ Freitag von Batum ab. „Barnen“ Freitag von Smyrna ab. — Dampfexpeditionen des Norddeutschen Lloyd vom 18. bis 24. Oktober ab Bremerhaven: „Kronprinz Wilhelm“ 20. Okt. nach New-York über Southampton, Cherbourg; „Wilhelm“ 21. Okt. nach Ostern; „Kaiser“ 22. Okt. nach Baltimore; „König Friedrich Wilhelm“ 24. Okt. nach New-York über Southampton, Cherbourg; „Goltz“ 24. Okt. nach Ostern.

— **Wermann-Linie** Hamburg, 16. Oktober. „Zogo“ Donnerstag in Randa eing. „Eber“ Donnerstag von Los Palmas ab. „Linda Wermann“ Donnerstag von Libreville ab. „Erna Wermann“ Donnerstag von St. Pauli ab. „Angbert“ Donnerstag in Randa eing.

**Durchschnittspreis der heutigen hiesigen Wochenmärkte.**

Kartoffeln, pro Ztr. 2,50-1,00 Mt.	Wollwolle, pro St. 1,75-2,75 Mt.
Kartoffeln, 5 Ztr. 25 bis 40 Pfg.	Wollwolle, pro St. 40-50 Pfg.
Wollwolle, 1 Ztr. 7-8 Mt.	Wollwolle, pro St. 3,00-4,00 Mt.
Wollwolle, 1 Ztr. 15-20 Pfg.	Wollwolle, 1 St. 5-7 Mt.
Wollwolle, 1 St. 15-40 Pfg.	Wollwolle, 1 St. 3,50 Mt.
Wollwolle, 1 St. 5-8 Pfg.	Wollwolle, 1 St. 1,20 Mt.
Wollwolle, 1 St. 25-30 Pfg.	Wollwolle, pro Pfd. 1,25 Mt.
Wollwolle, 1 St. 8-10 Pfg.	Wollwolle, pro Pfd. 1,20 Mt.
Wollwolle, 1 St. 5-10 Pfg.	Wollwolle, pro Pfd. 1,60 Mt.
Wollwolle, 2 Bund 5 Pfg.	Wollwolle, pro Pfd. 30-35 Pfg.
Wollwolle, pro Stück 3-5 Pfg.	Wollwolle, pro St. 68-73 Pfg.
Wollwolle, 1 St. 3-10 Pfg.	Wollwolle, pro St. 10-20 Pfg.
Wollwolle, 1 St. 4-8 Pfg.	Wollwolle, pro St. 1,40 Mt.
Wollwolle, 1 St. 25-50 Pfg.	Wollwolle, pro St. 100-100 Pfg.
Wollwolle, 1 Mt. 20-60 Pfg.	Wollwolle, pro Pfd. 70-80 Pfg.
Wollwolle, pro St. 1,50-2,00 Mt.	Wollwolle, pro Pfd. 80-100 Pfg.
	Wollwolle, pro Pfd. 80-120 Pfg.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Spezialhaus für feine Glasarbeiten. In Halle a. S., Lange Straße, Glasarbeiten u. Union Glasarbeiten, sowie moderne Zimmerdecken von Paul Masberg, Ullmannstr. 48, Ulrichstraße 48.

**SARG**  
Berlin, S. 42 Ritterstr. 11  
**60**  
**KALODONT**  
BESTE  
Pf. ZAHN-CRÈME

**Haupt-Abteilung**  
**Braut-Ausstattungen.**  
**Leibwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche, Steppdecken, Daunendecken.**  
Stets gleichmäßig feste, billige Preise.  
**H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S.,**  
Leinen- und Ausstattungshaus.

**Die schönsten Binden**  
für Alben, Kartenalben, Gemeinde-Verzeichnisse usw. sind die **großblättrigen Bände (Tilla platyphyllos)** und die **kleinblättrigen (Tilla excelsior)**. Am liebsten werden beim Anlegen von Buchstücken in einem niedrigen Gefäße 9 Goldstücke gefunden, darunter preussische, holländische und braunschweigische Münzen mit der Jahreszahl 1745. Nebenfalls sind die Münzen im liebenwerdigen Ströge vergraben und später in Vergehung geraten.

**In Umzünungen**  
hat einige Wagons 3, 4 und 5 man starken Telegrafendrähten **S. M. Maunz, Halle a. S.**  
Alteisen- und Metallhandlung, Schmiedestraße.

**Reitpferd** (Offizier-Charakterpferd), tabellos auf den Weiden, in jedem Dienst geritten, zu verkaufen. **Kaufmann von Rudolph, Torgau, Breitelstraße 2 I.**

**Kartoffeln**, tausend Zentner unfortierte Wacker, Imperator und rote Sorten, sowie alle Arten Speisekartoffeln offeriert. **O. Ritter, Halle a. S., Tel. 2799.**

**Militär-Stiefeln**, neu und getragene **Schwarzleder- und Lederstiefeln** in jeder Größe billig zu verkaufen. **J. Sternlicht, Ritter Markt 11.**

**Hypotheken-Kapital** auf Wohn- und Geschäftshäusern, Baugeld u. d. m. **Industriehypotheken, Kommunaldarlehen, Vorkredite** (1314 für industrielle und gewerbliche Unternehmungen von 20000 Mt. an unter Teilweisen Bedingungen besetzt) **Herrliche Handelsgeschäfte** m. d. S. **Land-Hypotheken** 1. Et. sind 3, 1. 4. 09 in größeren Post. zu verkaufen. **10000 Mark** als sichere II. Hypothek auf herrschaftlichen Wohnhäusern in bevorzugt. Wohnlage von Privatmann per 1. oder 15. Jan. 09 gef. **600000 Mark** in verbrieflichen Posten sind im Laufe des Jahres zur Auszahlung auf Acker zu mäßigen Zinsen verfügbar. **B. J. Baer, Halle a. S.**

**Gartenfreund**, ein schönes, reichhaltiges Werk über die schönsten bildlichen Abbildungen und praktischen Anweisungen über die Anlegung von Gärten und Obstplantagen, Obst- und Champignonkulturen, Färbung und Pflege der Gartenerde, sowie von anderen Gartengeräten usw. usw. ist in neuer Auflage erschienen und liegt kostenfrei zu Diensten. **Ed. Poenicke & Co., Baumfiskus in Defau Nr. 31.**

**Besten Thüringer Stückfahl** zum Bauen und Züngen, gemahl. Stückfahl sowie gemahl. Fohlen, Haif usw. zu bill. Tagespreisen (101899) **Versteigerte Sachen** von **R. Schrader, Halle a. S., Kontor: Alte Promenade 1.**

**Arbeitspferde** verkauft sofort **Arbeitspferde** Geogrstraße 13. Tel. 1744.

**Wasthammel** gibt ab **Wasthammel** (107101) **Wasthammel** (107101) **Wasthammel** (107101)

**Schweizer-Birkenteerseife** ist ärztlich empfohlen gegen jede Hautunreinigkeit, Ekzeme, Flechten, Mischel, Blasen-, Sommerprossen, etc. **Albin Hentze, Schweitzerstr. 24, Wiederverkäufer gesucht.**

**Geldverkauf.** **3000 Mk.** zum 1. Januar hinter 18000 Mk. auf Gut mit 35 Morgen Acker gef. Agenten werden. **800000 Mark auf Acker** zu billigen Zinsen auszuliehen. **H. Silberberg, Bankstr. 11.**

**Zur Herbstpflanzung** empfiehlt **prima harte Apfel- u. Birnen-Schönmäume** in nur guten und bewährten Sorten a. Stück 90 Pfg. (101637) **die Rittergutsärzterin Wölsitz, Station Stumsdorf und Sörbzig.**

**Staatsbahnschwellen** für Anschlussgleise und Bauzwecke gut geeignet, fruchtgrün, äußerst billig abzugeben. **John M. halowsky, Berlin NW. 7, Universitätsstrasse 3 b.**

**Weißfuchswald**, ca. 9 J. Däne, erdicht, weil pfastermüde, G. Vester, 6 m. b. h. Halle a. S., Zentraltelegraphenb. **Pferde** (Schlachten) **August Thurm, Reifstr. 10, 01400) Telephone 597.**

**Pferde zum Schlachten** meist jederzeit und selt kostliche Preise. **R. Thurm, Jnh. Johannes Thurm, Glauchastr. 79. — Telephone 518.**

**Geldverkauf.** **3000 Mk.** zum 1. Januar hinter 18000 Mk. auf Gut mit 35 Morgen Acker gef. Agenten werden. **800000 Mark auf Acker** zu billigen Zinsen auszuliehen. **H. Silberberg, Bankstr. 11.**

**600000 Mark** in verbrieflichen Posten sind im Laufe des Jahres zur Auszahlung auf Acker zu mäßigen Zinsen verfügbar. **B. J. Baer, Halle a. S.**

Moselsektkellerei  
**Otto Treis**  
 Merl a. d. Mosel.

„Moselgold“  
 „Moselgold“  
 „Cabiner“

Abgelagert, elegant stüffig, wenig Alkohol, daher unbedingt  
 best bekömmlich und das

**Ideal aller Schaumweine.**

Ausschliesslich Flaschengierung nach französischer Methode nur  
 aus reinen Saar- und Moselweinen hergestellt.

Vertreter: **Otto Pichner, Leipzig, Nürnbergerstr. 6.**

**Elektrotechnisches u. maschinentechnisches Bureau**

Civilingenieur **H. Zscheige, Halle a. S.**

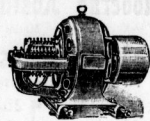
Telephon 1548.

Magdeburgerstrasse 45.

Ausarbeitung und Ausführung von  
 Projekten u. Kostenanschlägen betr.

**Licht- u. Kraftanlagen**  
 jeden Umfanges

für Gemeinden, landwirtschaftliche  
 Betriebe, industrielle und berg-  
 werbliche Unternehmungen sowie  
 im Anschluss an Elektrizitätswerke.



Ausführung von Zentralen.

Lieferung von  
**Dynamos und  
 Elektromotoren**  
 nur erstklassiger Firmen.

Sachverständige Gutachten und Revisionen für Behörden und Private.  
 Beste Referenzen. [01450]

**Kohlenhandlung**

Telephon No. 1439. **W. Trolle** Canenaerweg No. 1,  
 gegenüber d. Kgl. Zentralwerkstätte

empfeilt sich zur Lieferung von **erstklassigen Briketts und  
 Nasspresssteinen.** Pro Ztr. Briketts bei Fuhrten von 25 Ztr. an auf-  
 wärts frei Gelass 65 Pfg., einzelne Ztr. ab Lager 58 Pfg. pro Mille. Nass-  
 pressesteine frei Gelass von 1500 Stück ab 13 Mk., ab Lager pro Mille 11 Mk.

**Feldbahnen**  
**Fabrik-Geleise**  
**Staatsbahn-Anschlüsse**  
 Weiden, Drehscheiben  
 und Transport-Lowries.  
**Lokomotiv-Bauzüge**  
 käuflich und leihweise.  
**Georg Otto Schneider**  
 G.m.b.H.  
 LEIPZIG, Blücherstr. 5.

**Obstmarkt** am 21. und 22.  
 Oktober 1908  
 im Wintergarten zu Halle a. S.  
 Magdeburgerstrasse 66.  
 - Eintritt für Erwachsene frei -  
 Feinobst. Wirtschaftsoff.

**Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.**  
 Halle a. S. Fernsprecher 901.  
 Abteilung C.  
**Zentralheizungen aller Systeme.**  
 Besonders empfehlenswert:  
**Etagenheizungen**  
 vom Küchenherd aus. [4950]  
**Lüftungs- u. Trockenanlagen.**  
 Eigene Rohrhütte.

**Patentanwalt**  
**Sack-Leipzig**  
 Besorgung und Verwertung.  
 Wein seit 30 Jahren betriebsfähig  
**Ofengeschäft**  
 wird ich Kraftschloßher mit Grund-  
 stück verkaufen. Zur Uebernahme  
 sind 20 000 M. erforderlich.  
**G. C. Liebetrot,**  
 Bernigerode a. d. Sa.

**Stuttgarter**  
**Lebensversicherungsbank a. G.**  
 (Alte Stuttgarter).  
 Gegründet 1854.  
 Alle Ueberschüsse gehören den Versicherten.  
 Versicherungsbestand 820 Millionen Mark.  
 Bankvermögen 297 Millionen Mark.  
**Unverfallbarkeit - Weitpolice - Unanfechtbarkeit**  
 Die Bank wird vertragsgemäss von der Landwirt-  
 schaftskammer für die Provinz Sachsen den der Kammer  
 angegliederten Land- und Forstwirten zur Versicherungs-  
 nahme empfohlen. [01196]  
 Auskunft erteilen die Generalvertreter: **Becker,**  
 L.-Wuchererstr. 70, II; **Korth,** Leipzigerstr. 36, III.

**Stiere, Bullen und Jungvieh**

**zur Mast**

offeriert **billigst unter günstigen Bedingungen**  
 Befichtigung erbeten - Vorherige Anmeldung erwünscht [5529]

**Viehcentrale, Magervieh-Depot Halle a. S., Viehhof.**

Telephon: Halle Nr. 881. Telegrammadresse: Viehverwertung Halle a. S.

**Parkett-Wachs,**  
**Parkett-Seife,**  
**Stahlspäne** empfiehlt  
**Drogerie Max Rädler,**  
 Rannischelstraße 2.

**F. Schmidt, Dampfkesselfabrik,**  
 Halle a. S.  
 Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-  
 Maschinenfabrik und Eisengesserei vormals  
 Hornung & Rabe  
 empfiehlt als **Spezialität** [41925]  
**Dampfkessel aller Systeme,**  
**Reservoire,**  
**Apparate für chemische Fabriken**  
 jeglicher Konstruktion in solidester Ausführung.  
 ..... **Feinste Referenzen.** .....

**Maschinen**  
 fabrik **BADENIA**  
 vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G.  
**WEINHEIM** (Baden)  
 Spezialfabrik von  
**Lokomobilen**  
 für Satt- u. Heissdampf (D.R.-P.)

**Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen**  
 aller Art.  
 Trockeneinrichtungen für alle Zwecke; Koch- und  
 Waschliche, Badeeinrichtungen.  
 Seit 1876 weit über 1000 im Betrieb.  
**Sachsse & Co., Halle S.**  
 Alteste Heizungsfirma am Platze.  
 Einzugszahl: Dresden und Bautzen 0184

**Für Privat-Spekulanten!**  
 Die von uns herausgegebenen Broschüren  
 „Kurze Erläuterungen über Art und Wesen der Prämien-Geschäfte“  
 (Geschäfte mit Versicherung gegen Kursverlust)  
 senden wir auf Wunsch kostenlos zu. [5539]  
**Martin Jacoby & Co., Bankgeschäft, Berlin SW. 68, Zimmerstr. 90.**

**Villengrundstück,**  
 ca. 700 qm, 10 St., 4 B., Zub., Beranden, Ballons, bei Wittkind  
 sehr preiswert zu verkaufen. St. u. Z. w. 221 an die Exped. d. St.

**Industrie, Handel**  
**Verkehr**  
 verdanken nicht zum wenigsten  
 der Zeitungs-Annoncen ihren  
 grossen Aufschwung. Eine ziel-  
 bewusste Reklame bringt nicht  
 nur dem einzelnen Inserenten  
 Erfolg, sie weckt auch neue  
 Bedürfnisse und erschliesst neue  
 Absatzmöglichkeiten. Die er-  
 folgreiche Durchführung einer  
 Zeitungs-Reklame erfordert  
 eine genaue Kenntnis des  
 gesamten Zeitungswesens und  
 eine lange Erfahrung. Wer  
 annouciert und dabei un-  
 zweckmässige Ausgaben ver-  
 meiden will, wende sich an die  
**Annoncen-Expedition**  
**Rudolf Mosse**  
**MAGDEBURG**  
 General-Agentur Halle  
 Louis Heise, Brüderstr. 4.

**Scheidekalk** (Breitschlamm), von Puderfabrik,  
 Lieferung nach Bedarf, Kambagne,  
 nach Abgeben. Off. Anfragen  
 unter Z. v. 506 an die  
 Exped. d. Stg. [5521]  
 Von Montag an liefern große und kleine  
**Futterschweine**  
 zum Verkauf. [5547]  
**C. Birke, Gr. Brunnenstr. 67. Telephon 786.**

**la. Bennstedter Stüden-Weisskalk**  
 bester Bau- und Düngestoff, enthaltend ca. 95% Weiskalk, sowie  
 feingemahlene kohlen-sauren Kalk,  
 enthaltend ca. 95% kohlen-sauren Kalk, das vorteilhafteste Mittel,  
 um dem Acker den fehlenden Kalkgehalt billigt zuzuführen, offerieren  
 zu den äusserst billigsten Preisen [1438]

**Feldbahnen, Abraum- u. Anfuhrgleise,**  
 Kasten- u. Mühlentipper, Förderwagen.  
**Hallesche Bahnbedarfsgesellschaft**  
 Fernsprecher 673. Halle a. S., Blücherstraße 7.

**Trog der Trockenheit**  
 hat der **Verband von Obstbäumen**  
 begonnen. - Die Behandlung der Bäume ist eine vorzügliche.  
 Katalog kostenlos zu Diensten. [5540]

**Paul Huber, Obstbaumschule, Halle a. S.,**  
 Merseburger Chauffee (Gartenstraße Hofgarten).

**U. Roth's**  
 Zementfabrik  
**CONERNER**  
 Cement-Kalk  
 Sellgran, langsam bindend und  
 durchaus volumbeständig.  
 Insbesondere gut zum Fassadenputz,  
 ferner auch zum Ein- und Umgeben  
 von Dächern. [4933]  
 Feinste Mischung, absolute Reinheit  
 und größte Erhärtungsfähigkeit bei  
 hohem Sandgehalt.  
 Feinste Ref. Billigste Tagespreise.  
 Werke u. Lager f. Halle u. Umgebung  
**Ed. Lincke & Ströber, Straße 1.**  
 Veteberg nächst Umgebung  
 Wilh. Booker, Maurermeister, Merseburg.

**Bennstedter Kalkwerke**  
 M. Maennicke & Schmidt.  
**Heber & Streblov, Halle a. S. 13**  
 G. m. b. H.,  
 bauen seit Jahrzehnten als Spezialität:  
**Aufzüge, Krane, Winden,**  
 überhaupt **Hebezuge** jeder Art und Grösse.  
**Ziegeleimaschinen.**  
 Einrichtungen für Brauereien, Chemische Fabriken  
 Seifenfabriken, Transmissionen, sämtliche  
 Maschinenarbeiten etc. [4942]  
**Reparaturen aller Art schnell und billig.**

**Stadttheater-Restauration zu vermieten.**  
Die Restaurationräume des hiesigen Stadttheaters sollen ab die Zeit vom 1. Juli 1909 bis zum 30. Juni 1914 öffentlich meistbietend vermietet werden. Termin zur Abgabe von Geboten ist auf Freitag, den 6. November 1908, vormittags 11 Uhr im Kommissionszimmer I des Rathesgebäudes — Marktplat. Nr. 2 — anberaunt. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gegeben und können vorher im Magistratsbureau V — Marktplat. Nr. 20, Zimmer 4 — eingesehen oder von diesem schriftlich bezogen werden. Halle a. S., den 16. Oktober 1908. Der Magistrat.

**Die Handelskammer**  
hält in ihrem Sitzungssaal — Brandstraße 5 — am **Wittwoch, den 21. Oktober, vorm. 10 1/2 Uhr,** eine öffentliche **Gemeinsamung** mit folgender Tagesordnung ab:  
1. Öffentliche Anstellung und Beibehaltung eines Probejägers für Kalligrafie. 2. Wahl eines Mitgliedes des Finanzausschusses und des Ausschusses für Inventar und Bücher. Berichterstatter: Herr Geheimrat Steiner. 3. Bericht über die Befähigung der Abrechnung des Handelskammer-Bausatzes für 1907. Berichterstatter: Herren Müller und Pfeiffer. 4. Bornahme von Ergänzungen: Ernennung von Wahlkommissionären. Berichterstatter: Herr Geheimrat Steiner. 5. Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes des Bezirks-Geschichtsrates Halle-Oranien. Berichterstatter: Herr Müller. 6. Einführung einer Befähigung für die Bewerber um öffentliche Anstellung und Beibehaltung als Baudirektor und Aufstellung einer Prüfungsordnung. Berichterstatter: der Syndikus. 7. Fortbildung zwischen Halle und Hamburg. Berichterstatter: Herr Geheimrat Steiner. 8. Entwurf eines Baugesetzes. Berichterstatter: Herr Pfeiffer. 9. Die Pensionsentscheidungen im Seewerke. Berichterstatter: Herr Kommerzienrat Vertker. 10. Errichtung einer Kammer für Handelsachen bei dem Landgerichte in Naumburg. Berichterstatter: Herr Tillmanns. 11. Zeitpunkt der Fertigstellung der Verbrauchergebäude auf Suder. Berichterstatter: Herr Kommerzienrat Vertker. 12. Gründung des Gesellschaftervereins. Berichterstatter: Herr Müller. 13. Entwurf einer Kaiserlichen Verordnung über den Verkehr mit Heilmitteln. Berichterstatter: Herr Rauenbor. 14. Mitteilungen. 15. Anträge und Bescheidene. — Hierauf: Geschlossene Sitzung.  
Halle a. S., den 17. Oktober 1908. Dr. Pfahl.

**Die Handelskammer.**  
Steckner. Werther.

**Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins (E. V.)**  
(Schullokal: Gr. Brauhausstrasse 15, I.)  
**Winterhalbjahr 1908/09.**  
**Aufnahme: Montag, den 19. Oktober,** abends 8 Uhr in den Schulräumen, für Pflichtschüler. **Dienstag, den 20. Oktober, nachm. 2 Uhr.**  
**Neue Abendwahrkurse (8 Uhr)** (Halbjahrskursus 2 St.) **Beginn Donnerstag, d. 22. Oktober.**  
**Doppelte Buchführung** (Halbjahrskursus 2 St.) **Beginn Freitag, den 23. Oktober.**  
**Einfache Buchführung** (Halbjahrskursus 2 St.) **Beginn Freitag, den 23. Oktober.**  
**Stenographie, System Stolze-Schrey** (Jahreskursus 1 1/2 St.) **Beginn Freitag, den 23. Oktober.**  
**Stenographie, System Gabelberger** (Jahreskursus 1 1/2 St.) **Beginn Dienstag, den 20. Oktober.**  
**Rundschrift** (Halbjahrskursus 1 St.) **Beginn Freitag, den 23. Oktober.**  
**Maschinenschreiben** (Halbjahrskursus 1 1/2 St.) nach verschiedenen Systemen, Abteilungen von je 5 Teilnehmern. Unterricht nach Vereinbarung. **Beginn Mittwoch, den 21. Oktober.**  
Auskunft, Anmeldebescheinigung, Stundenplan im Sekretariat (Gr. Brauhausstr. 15, I) in den Geschäftsstunden (werktäglich 5—6 Uhr nachmittags). Der Vorstand.

**Stadt-Gymnasium u. Vorschule.**  
Sämtliche Schulbücher nach Vorschritt sind vorrätig bei **H. G. Lutsche, Buchh., Sophienstrasse 4.**  
**Gertrud Pankow-Maybauer,** Lied- u. Oratorien-sängerin, staatlich geprüfte Gesangslehrerin, erteilt Unterricht. **Gr. Steinstr. 9 III.**

**Weser-Zeitung BREMEN**

Riltbewährtes liberales Organ. Handelspolitische Zeitung grossen Stiles. — Führende Presse an der Unterweser. Gegründet 1844. — Täglich 3 Ausgaben.  
Neben einer ausgebildeten, pünktlichen und vielseitigen Berichterstattung wird mit sich die Weser-Zeitung der Erörterung insbesondere der deutschen politischen Angelegenheiten, wozu ihre ganz unabhängige Stellung sie in den Stand setzt. Ausführliche Parlamentsberichte.  
Berichte vom internationalen Schiffsfrachtenmarkt und von den nordamerikanischen Tabakmärkten. Veröffentlichung der offiziellen Berichte der Bremer Baumwollbörse, von den amerikanischen und englischen Baumwollmärkten etc.  
Abonnementspreis Mk. 7.— pro Quartal bei allen Postanstalten. Inserationspreis 30 Pfg. für die 45 mm breite Kolonelleze.  
Probennummern jederzeit gern und kostenlos von der Expedition der Weser-Zeitung, Bremen.

**Nur 3 Tage! Montag, Dienstag, Mittwoch**  
habe ich Extra-Auslagen grosser Posten  
**Kleiderstoffe.**  
Dieselben sind teilweise für die Hälfte zum Verkauf gestellt.  
**Warme Blusenstoffe 75 Pfr.** Meter Wert bis 1,50, nur  
**Moderne Kostümstoffe 1 25 M.** Meter Wert bis 2,25, nur  
**Moderne Karos 1 00 M.** für Kinderkleider, Meter Wert 1,75  
**Blusen-Sammete 1 25 M.** Meter Wert bis 2,00  
**Hönicke am Leipziger Turm.**  
R.-Sp.-V.

**Verband deutscher Kriegs-Veteranen**  
1848-70/71 in Halle a. S. u. Umgegend.  
Zu unserer **Sonntag nachmittags 4 Uhr** in den „Thalia-festhallen“ stattfindenden **Wohltätigkeitsaufführung** zum Besten kranker, erwerbsunfähiger Kriegsveteranen und Witwen solcher, welche zugleich als eine Gedenkfeyer für unsern Kaiser Friedrich III. sein wird, erlauben wir uns, Freunde und Gönner als auch Kriegsteilnehmer hiermit höflichst einzuladen. Die Festlichkeit besteht aus Vokal- und Instrumental-Konzert, patriotischen Ansprachen und sonstigen Darbietungen. Am Abend grosser Festball.  
01704) S. H.: G. A. Seebach, I. Vorsitzender.

**Kaisersäle.**  
Zum Besten d. in Halle a. S. zu errichtend. Reichswaisenhauses. **Wittwoch, den 25. Oktober, abends 8 Uhr**  
**Konzert**

Der vereinigten drei Männer-Chöre **Gallischer Segler-Gesangsverein, Gallische Liedertafel, Verein Sang und Klang** (ca. 200 Sänger) unter gef. Mitwirkung von **Fräulein Luise Meiling, Opere** und **Konzerfängerin aus Halle a. S.** Leitung: **Prof. Otto Reubke, Kgl. Universitäts-Musikdirektor, Klavierbegleitung: Dr. T. Wagner.**  
**Programm:** 1. Zwei Männerchöre: a) Die Himmel rühmen die Ehre Gottes (L. van Beethoven), b) Wie Muth (Robert Franz) für Männerchor geleitet von O. Reubke. 2. Vier am Klavier: a) Die Stadt (W. Schütz), b) Diebesfeyer (F. Wegartner), c) Im Sturm (Fritz Kaufmann), (Fräulein Meiling); 3. Drei Männerchöre: a) Die Nacht (Fr. Schubert), b) Wohin mit der Freud' (F. Schöner), c) Heimweh (Robert Franz); 4. Vier am Klavier: a) In meiner Heimat (E. Hildach), b) Morgenstimmung (G. Heresch) (Fräulein Meiling); 5. Zwei Männerchöre: a) Lied der Deutschen in Lyon, b) Der frohe Wanderer (F. Mendelssohn); 6. Vier am Klavier: a) Der Reiter und sein Lieb (Edwin Schütz), b) Auf dem weisse Jagd (G. M. v. Weber).  
**Konzertflügel: Bechstein** aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch.**  
Starten numeriert zu 2 Mk. und 1 Mk. bei **Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse 38;** unnumeriert 50 Pfg. bei **Heinrich Hothan und Reinhold Koch, Alte Promenade 1 a.**

**Einladung zum Abonnement auf 4 Kammermusik-Abende**  
Ausführende:  
**Professor Arno Hill, I. Violine, Alfred Wille, II. Violine, Bernhard Unkenstein, Bratsche, Professor Georg Wille, Violoncello.**  
**I. Abend: Montag, den 26. Oktober, 7 1/2 Uhr** unter Mitwirkung von Professor Max Reger im Saale der **Berggessellschaft.**  
Programm: Beethoven, Sonate für Violine und Klavier, G-dur, op. 98; Reger, Klaviertrio, op. 112; Tschakowsky, Streichquartett, F-dur, op. 22.  
Konzertflügel Balthasar aus dem Magazin B. Dill.  
Abonnements auf 4 Abende 8,40 Mk., Einzelkarten zu 3,10, 2,10 u. 1,55 Mk. in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.**

**Die Evangelisation in Spanien.**  
Vortrag des **Pastor Theodor Flödnor** im Evangel. Vereinshaus (Kropfing) **Dienstag, 20. Okt., abds. 8 1/2 Uhr.**  
**XX. Jahresfest der Ev. Stadtmiffion.**  
**Dienstag, den 22. Oktober 1908**  
I. nachmittags 5 Uhr in der **Marktkirche: Festgottesdienst.** Herr Pastor **F. von Dodelsching** in d. Bethel.  
II. abends 8 Uhr in den **Kaiserfäden**, verbunden mit **Feyer des Geburtstages Ihrer Majestät der Deutschen Kaiserin.** **Satz dem Programm.** Ansprache: Herr **Julius Otto.** Instrumentalmuff: **Violine und Klavier.** Bericht: Herr **Pastor Hobbing.** Sologebang: 2 Lieder, gefungen von Frau **Wj. Schmidt.** Thema: **Festansprache: Herr Pastor F. von Dodelsching-Bethel.** Thema: **„Heimat für Heimatlose“.** Gemischter Chor, Solomanvorträge. [01706]  
**Programme à 25 Pfg. berechtigen zum Eintritt.**  
Sitzg. **Julius Otto, D. Oering, Geh. Konfirmandat, Dobbing, Pastor Dr. Lehmann, Geh. Kom.-Rat, D. Bäcker, Suprintendent.**

**Eröffnung der kunstgewerblichen Ausstellung**  
**Joh. Nietzsche mann,**  
Kleinschmieden 6, Eingang Grosse Steinstrasse, am **Sonntag, d. 18. Okt. 08, 1/2 12 Uhr vorm.**

**Vortragsreihen des Volksbildungsvereins.**  
Kursus I:  
Herr Privatdozent **Dr. Albert: Die Nationalhymnen der Kulturvölker und ihre Geschichte** mit Demonstrationen am Flügel.  
21. Okt.: **Einleitendes, Deutschland und Preussen.**  
28. Okt.: **Oesterreich-Ungarn, England.**  
4. Nov.: **Dieandinavien, Dänemark, Schweden, Norwegen, Portugal.**  
21. Nov.: **Russland, Vereinigte Staaten v. Nordamerika.**  
2. Dez.: **China und Japan.**  
9. Dez.: **Historischer Viederabend zur Erinnerung des Besatzungsunterwerfung unter gütiger Mitwirkung d. Konzerfängers **Robert Spöhrer.****

**Regelmässiger Schnell- u. Postdampfer-Verkehr**  
**BREMEN** (nach) **AMERIKA**  
**NEW YORK**  
Direkt oder über Southampton und Cherbourg **Baltimore, Galveston, Cuba, Brasilien, und La Plata**  
Nähere Auskünfte erteilt **Norddeutscher Lloyd**  
Bremen oder dessen Agenturen in Halle a. S.  
**Peckolt & Raake, Riebeckplatz.**

Kursus II:  
Herr Doktor **Dr. Ewald Gelasler: Dichtung u. Vortragskunst** (mit Regitationen).  
30. Okt.: **Was ist ein Gedicht?**  
6. Nov.: **Gedicht's Fabeln und Bewandtes.**  
13. Nov.: **Goethe.**  
20. Nov.: **Schiller.**  
27. Nov.: **Die Romanfik.**  
4. Dez.: **Roberte Dichter.**

**Journal-Esc.**  
Sinn und Austritt jederzeit. Saubere Hefte.  
**Karl Preitshew**  
Bernburger Str. 28.  
Leihbibliothek.

Kursus III:  
Herr Privatdozent **Dr. Baach: Die Lebensanschauungen der Gegenwart.**  
12. Nov.: **Der monistische Materialismus (Spaeder).**  
19. Nov.: **Die Naturwissenschaften.**  
26. Nov.: **Darwin und Nietzsche (Nietzsche's Kritik des Darwinismus).**  
3. Dez.: **Fortsetzung vom 26. 11. (Nietzsche's positives Beseitigung d. Darwinismus).**  
10. Dez.: **Die christliche Lebensanschauung (Kritik Nietzsche's).**  
17. Dez.: **Die positive Bedeutung der idealistischen Lebensanschauung (Kant und Nietzsche).**

**C. W. Trothe**  
Optisches Institut,  
**Poststraße 9/10.**  
Gegründet 1816.

**Stettenwurz-Hasöl**  
von **Carl Jahn** in Gottha, feinstes beites Toilettenöl zur Erhaltung, Kräftigung und Verschönerung des Gesichts, zur Reinigung des Hauttodes und Weicheitigung der Schminnen. Seit über 50 Jahren eingeführt, bewährt und überall von der Kundtheit rühmlich empfohlen. Allen zu haben in Flaschen mit Siegel und Stemma des Berechtigers versehen. à 75 Pfg. und 50 Pfg. bei [01684]  
**Albin Henze,**  
Schmeerstraße 24.